

MITGLIEDERINFORMATION

25 Jahre Förderverein Effeltermühle e.V.



500 Jahre Effeltermühle

Dezember 2020

Fürchte
dich nicht,
ich bin mit dir.

Jesaja 41,10

Wie sehr wir uns danach sehnen, uns nicht fürchten zu müssen, gerade angesichts der Endlichkeit jeden Lebens, die uns jetzt am Ende des Jahres und in diesen Corona-Zeiten so stark vor Augen tritt. Wir wollen bewahrt werden: Vor Krankheit und Schmerz, vor Elend und Kummer, bewahrt werden vor Leid, wie auch immer es aussieht, dem eigenen, aber auch vor dem Leid der anderen. Wir wollen bewahrt werden auf den Wegen, die wir gehen. Wir möchten so gerne wieder furchtlos vorausschreiten, aufeinander zugehen, uns aneinander freuen.

Aber auch und gerade in diesen Zeiten gilt uns die Zusage: *Fürchte dich nicht, ich bin mit dir!*

Wir sind zuversichtlich, dass uns Christus, der gelitten hat, in diesen Zeiten nicht allein lässt. Der Tiefpunkt, das Kreuz seines Lebens ist zur Zusage Gottes geworden: Ich bin mit dir! Lassen Sie uns gemeinsam daran festhalten und dies gerade jetzt am Ende des Jahres und auf dem Weg hin zur Weihnacht bedenken. *Fürchte dich nicht, ich bin mit dir.* Ja, das sagt Gott uns zu, der durch seinen Sohn, aber auch durch uns Menschen zu anderen Menschen kommt. Gottesbegegnung geschieht in Beziehungen. Sein Wirken wirkt manchmal unscheinbar und kaum wahrnehmbar. Es kann aber auch so gehen, dass wir in den Kirchengemeinden Ungewöhnliches zu den Feiertagen ausprobieren. Wir gehen hinaus auf öffentliche Plätze. Dort können viele Menschen erreicht werden mit Gottesdiensten zum Heiligen Abend, wo viele Kirchen einfach zu klein sind, um alle beherbergen zu können. Das entspricht zwar nicht unserem gewohnten Empfinden. Wir betrachten Weihnachten als heimeliges „Fest der Familie“. Doch das erste Weihnachten der Heiligen Familie war tatsächlich ein öffentliches Ereignis auf den Feldern vor Bethlehem, um der Welt zu sagen: „Euch ist heute der Retter geboren!“

Lassen Sie uns also getragen von der Zusage Gottes gemeinsam durch diese Zeiten gehen, uns an die Seite der Hirten auf dem Feld stellen und den Ruf der Weihnachtsengel hören: *Fürchtet euch nicht!*

Ihre
Markus Müller und Ulrike Schorn
Dekane in Kronach

Die neuen Dekane stellen sich vor

Liebe Mitglieder des Fördervereins Effeltermühle

Gerne möchten wir Ihnen mit unserer kleinen Vorstellung in der Mitgliederinfo die Gelegenheit geben, uns ein bisschen näher kennenzulernen.

Einige von Ihnen sind uns inzwischen ja schon persönlich begegnet und haben gemerkt: Gerade jetzt ist es uns wichtig für die Menschen da zu sein, mit Ihnen Gottesdienste zu feiern und sie in Gebet und Seelsorge zu begleiten.

Wir jedenfalls freuen uns daran, im Dekanat Kronach-Ludwigsstadt zu sein.

Wir möchten gerne in Kontakt mit den Menschen des Dekanats kommen und hören, wie es ihnen geht und auch bei ihnen vor Ort sein, um sie im Leben der Gemeinde und im alltäglichen Leben kennenzulernen. Besonders freuen wir uns auf die Effeltermühle, die uns in Gedanken zurückführt an die bisherige Wirkungsstätte im Museum Kirche in Franken als Teil des Fränkischen Freilandmuseums Bad Windsheim. Dort gibt es jährlich einen Mühltage, bei dem wir ‚unsere‘ Mühle und ihre besondere Nutzung vielleicht auch einmal präsentieren können. Wir hoffen, dass bald wieder Freizeiten dort stattfinden können und wir freuen uns natürlich auf den Jazz-Frühshoppen und das legendäre Apfelfest!

Wie schön der Frankenwald ist, die Stadt Kronach und die Umgebung, das haben wir schon wahrgenommen. Wir sind gerne in der Natur, machen Spaziergänge und Ausflüge mit dem Fahrrad. Wir sind schon gespannt auf die unterschiedlichen Dialekte und Landschaften im Dekanat. Denn eine in Nürnberg geborene und im Steigerwald aufgewachsene Schweinfurterin und ein in Mittelfranken geborener halber Mähre machen sich nach Oberfranken auf.

Wir bringen mit unseren Lebensgeschichten, zu der unser 19-jähriger Sohn Julius gehört, auch verschiedene Lebensstationen auf ganz unterschiedlichen Kontinenten: Großbritannien, USA, der Nahe Osten. Gerade die Begegnung und das Gespräch mit Schwestern und Brüdern im Glauben dort hat unsere Herzen weit und uns deutlich gemacht, welch großes Band der gemeinsame christliche Glaube doch ist und wie sehr dieser Zusammenhalt gerade in schwierigen Zeiten trägt und leitet.

Mit geschwisterlichen Grüßen,

Ihre neuen Dekane Markus Müller und Ulrike Schorn



Foto © Stephan Herbert Fuchs

Zu den Personen:

PD Dr. Markus Müller

ist als Sohn einer Schneiderin und eines Schreiners im mittelfränkischen Dietersheim geboren und aufgewachsen. Nach dem Studium der evangelischen Theologie in Erlangen, Bonn und Durham (North Carolina/USA) wurde er in seiner Assistentenzeit an der Theologischen Fakultät in Erlangen promoviert; er habilitierte sich danach dort im Fach Neues Testament, welches er seitdem als Privatdozent an der Uni gerne lehrt. Nach dem Vikariat in Heroldsberg trat er zusammen mit seiner Frau im September 2005 die Pfarrstelle in Gutenstetten an. Im Dekanat Neustadt a. d. Aisch war er der Beauftragte für die Lektor*innen und Prädikant*innen. Wenn er zum Beispiel von Konfirmanden nach seinem Hobby gefragt wird, antwortet er: „Kamelreiten in der Wüste“. Er liest gerne die Romane von Martin Walker, interessiert sich sehr für Geschichte und Politik; wenn es die Zeit erlaubt, joggt er gerne. Dankbar ist er mit seiner Frau verheiratet (siehe nächste Seite) und teilt mit ihr die Leidenschaft für theologische Reflexion.

Dr. Ulrike Schorn

ist als Pfarrerskind in Nürnberg geboren und in Fürth, Ebrach im Steigerwald und Schweinfurt aufgewachsen. Sie studierte Theologie und Christliche Archäologie/Kunstgeschichte in Erlangen, Wien und Heidelberg. Nach einem Stipendienaufenthalt in Jerusalem und der Assistentenzeit in Erlangen wurde sie im Fach Altes Testament promoviert. Das Vikariat in Würzburg (Heuchelhof) schloss sich daran an, ebenso wie eine weitere Zeit als Assistentin für Altes Testament und Biblische Archäologie an der UNI Mainz. Zeitgleich war sie ehrenamtlich als Pfarrerin in Kalchreuth und Eltersdorf und in der Notfallseelsorge in Erlangen tätig. 1998 haben die beiden geheiratet und 2001 ist ihr Sohn Julius geboren. Gemeinsam als Pfarrer auf dem Land waren sie seit 2005 in Gutenstetten tätig.

Sie war außerdem im Museum Kirchen in Franken in Bad Windsheim tätig. Hier im Dekanat wird sie sich wie schon seit über 20 Jahren als Notfallseelsorgerin einbringen und beim Projekt Markgrafenkirchen mitwirken.

In ihrer Freizeit ist sie besonders gerne in der Natur oder liest – oder reitet eben mit ihrem Mann Kamel in der Wüste.

**Rückblick 2020**

Der Jahresrückblick 2020 fällt ernüchternd aus. Corona hat auch unseren Verein getroffen.

Die für den 15.03.2020 terminierte Mitgliederversammlung musste von einem auf den anderen Tag, praktisch am Tag vorher, abgesagt werden wegen der verschärften Kontaktbeschränkungen. Wir entschuldigen uns noch einmal bei den Mitgliedern, die eventuell an diesem Tag vergeblich nach Effeltermühle gereist sind.

Glücklicherweise konnte die Mitgliederversammlung dann am 13. September nachgeholt werden unter Beachtung des Schutz- und Hygienekonzeptes. Es war wichtig diese Versammlung stattfinden zu lassen wegen der Beschlüsse die zum Mühlrad zu fassen waren. Der Vorstand hatte bezüglich der Erneuerung des Mühlrads wegen der ausgefallenen Versammlung „vorgearbeitet“, um Fördermittel zu sichern. Die anwesenden Mitgliedern stimmten dem Vorgehen des Vorstandes zu, genehmigten den Finanzierungsplan für das neue Mühlrad und einer bei Bedarf erforderlichen Aufstockung der Eigenmittel von 16.000 auf 20.000 € Einzelheiten sind dann dem Protokoll der Mitgliederversammlung zu entnehmen.

Auch die weiteren Veranstaltungen, die Osterandacht, der Jazzfrühschoppen mit Ape-Treffen und das Apfelfest sind Corona zum Opfer gefallen.

Der Vorstand konnte trotzdem die notwendigen Sitzungen (insgesamt 4) abhalten, die letzte Sitzung im November allerdings nur online.

Jahresprogramm 2021

Das Jahresprogramm 2021 wurde im Vorstand vorbehaltlich eventueller Einschränkungen durch Corona beschlossen.

Da der Vorstand davon ausgeht, dass es auch am Jahresanfang 2021 noch zu Kontaktbeschränkungen und Versammlungsverboten kommt, wurden einige Veranstaltungen auf eine andere Jahreszeit verschoben.

Osterandacht

Die Osterandacht findet wie immer am Ostermontag, also am 05.04.2021, statt. Sie beginnt um 14:00 Uhr in der Kapelle an der Effeltermühle. Im Anschluss gibt es wieder Kaffee und Kuchen.

Mitgliederversammlung 2021

Für die Mitgliederversammlung haben wir sicherheitshalber 2 Termine festgelegt. Sie soll am 14.03.2021 in der Effeltermühle stattfinden, Beginn 14:30 Uhr, ab 14:00 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen. Falls es Corona nicht zulässt, gibt es einen Ausweichtermin am 12.09.2021.

Jazzfrühschoppen 2021

Der Jazzfrühschoppen mit Vespa/Ape-Treffen wird am 03.10.2021 stattfinden. Wegen der Bedenken des Vorstandes, dass für den 1. Mai noch ein Versammlungsverbot besteht, habe wir diesen Termin festgelegt.

Auf der Homepage www.effeltermuehle.de unter „Förderverein“ erhalten Sie Informationen, ob eine Veranstaltung eventuell abgesagt oder verschoben werden muss.

Spendenaufruf

Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins Effeltermühle e.V.

Die Mitgliederversammlung hat am 13.10.2020 die Erneuerung der Mühlrades an der Effeltermühle in Stahlkonstruktion beschlossen, auf der Grundlage des vom Vorstand ausgearbeiteten Finanzierungsplanes.

Nachdem von fast allen Fördermittelgebern entsprechende Bescheide vorliegen, ergibt sich eine Finanzierungslücke bedingt dadurch, dass nicht alle Fördermittel in der beantragten Höhe gewährt werden. Die Oberfrankenstiftung z.B. hat nicht, wie sonst üblich, 20% der förderfähigen Kosten bewilligt, sondern nur etwas mehr als 12%. Allerdings gewährten der Landkreis Kronach und die Gemeinde Wilhelmsthal eine höhere Förderung.

Die notwendigen Aufträge wurden zwischenzeitlich vergeben.

Bei der konkreten Planung und Untersuchung durch die beauftragte Fa. Schuhmann haben sich konstruktiv notwendige Änderungen in der Ausführung ergeben. So sind z.B. die Lager der Mühlradachse zu verlegen und die Mühlradachse zu verlängern.

Um das Projekt „Neues Mühlrad“ erfolgreich zum Abschluss zu bringen, hat der Vorstand deshalb eine Spendenaktion im Firmenbereich gestartet. Erste Erfolge sind bereits auf dem Konto feststellbar.

Trotzdem bittet der Vorstand des Fördervereins Effeltermühle e.V. alle Mitglieder um eine Spende, um dieses letzte, betriebsfähige, oberschlächtige Wasserrad im Landkreis an unserem einmaligen Mühlenensemble im Dobertal zu erhalten.

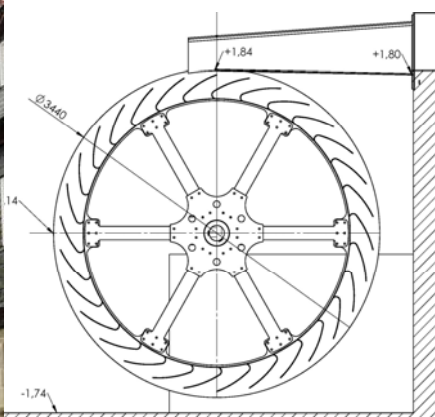
Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto „Förderverein Effeltermühle“ bei der VR Bank Oberfranken Mitte, IBAN DE85 7719 0000 0000 3225 55, Verwendungszweck: Spende Mühlrad.

Für Spenden ab 100 € erhalten Sie eine Spendenquittung. Alle Spender ab 50 € bekommen zudem einen exklusiven, limitierten Linolschnitt von Dr. Peter Witton.

Der Vorstand bedankt sich bereits jetzt recht herzlich für Ihre Spende.



Das alte Mühlrad wird ausgebaut



So soll/wird das neue Mühlrad aussehen

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Effeltermühle.

Das Jahr 2020 geht langsam dem Ende entgegen. Ein Jahr, in dem vieles anders war als zuvor. Corona hatte und hat uns fest im Griff und schränkt uns in unseren gewohnten Tagesabläufen ein.

Für mich als „Risikoperson“ hatte der Lockdown auch etwas positives: Zeit zum Nachdenken, die Feststellung wie leicht man auf Dinge verzichten kann, die einem bisher wichtig erschienen, aber auch wie sehr man Menschen vermisst, die einem nahe stehen.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, auch wenn es in diesem Jahr etwas anders ausfallen wird als gewohnt, und alles erdenklich Gute für das Neue Jahr 2021. Bleiben Sie gesund.

Ihr Anton Spindler
1. Vorsitzender